

Werkstoffart

Traditioneller, glänzender Öllack für Beschichtungen auf Holz, Holzwerkstoffen und Eisenmetallen.
Im Innen- und Außenbereich anwendbar.

Verwendungszweck: Für deckende, witterungsbeständige Beschichtungen.

Technische Eigenschaften

Konsequent ökologische Rohstoffauswahl.
Leicht verarbeitbar, leicht renovierbar.
Harzfrei; blättert, reißt und platzt nicht.
Deckend, glänzend, witterungsbeständig.
Diffusionsoffen und frei von Holzschutzmitteln.

Zusammensetzung: Leinöl, mineralische Pigmente, mineralische Füllstoffe, Titandioxid, Balsamterpentinöl, Orangenöl, Zinkweiß, Lecithin, Kieselsäure, Trockenstoffe (u.a. Kobaltsalze), Fettsäuren. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbtöne: (-16) Kiefer, (-74) Grau, (-90) Weiß.

Auftragsverfahren: Streichen, Rollen oder Spritzen.

Trockenzeit bei Normalklima (20 °C/ 60 % rel. Luftfeuchtigkeit)

Staubtrocken nach ca. 14 Stunden, trocken schleif- und überarbeitbar nach ca. 48 Stunden, Endhärte nach ca. 6 Wochen.
Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produktes negativ.
Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme (Oxidation) mit produkttypischem Geruch und Emissionen, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte: 1,30- 1,38 g/cm³ (je nach Farbton) Viskosität: Ca. 45 Sekunden (DIN 6 mm) bei 20 °C.

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig eingestellt, verdünnbar mit AURO Verdünnung Nr. 191*

Verbrauchsmenge: ca. 0,05 – 0,07 l/m² pro Anstrich, Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung: Arbeitsgeräte austreichen und sofort sorgfältig mit AURO Verdünnung Nr. 191* reinigen.

Lagerstabilität: 24 Monate bei 18 °C im Originalgebinde. Kühl, frostfrei, trocken, für Kinder unerschwinglich, gut verschlossen lagern. Eine evtl. im Gebinde gebildete Oxidationshaut ist vor Verwendung gründlich zu entfernen.

Verpackungsmaterial: Weißblech. Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Entsorgung: flüssige Reste EAK 080111, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung

Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen oder in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Sicherheitsdatenblatt, Etikett und Technische Merkblätter beachten. R10 Entzündlich. R 38 Reizt die Haut. R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. S24 Berührung mit der Haut vermeiden. S37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen. S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. Kühl, frostfrei, geschlossen in Originalgebinden lagern. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zur Kennzeichnung und zu den Gefahrgutvorschriften sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und dem Etikett zu entnehmen und zu beachten. Gefährklasse UN 1263, Farbe, Umweltgefährdend, 3, III. EU-VOC-Grenzwert 2004/ 42/EG, II A (dLb): 300 g/l (2010). Produkt-VOC: <= 220 g/l.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Standöl-Lack Nr. 146

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe Holz, Eisenmetalle und alte Standöl-Anstriche, außen und innen. Holzwerkstoffe (nur innen).

1.2 Ungeeignete Untergründe Anstriche auf Basis konventioneller Bindemittel (Acrylat, Polyurethan, etc.), Kunststoffe.

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse Der Untergrund muss sauber, trocken, öl-, fettfrei, trag-, haftfähig, frei von trennenden, färbenden Substanzen und chemisch neutral sein.

Die Überarbeitung vorhandener Anstriche auf Basis von Ölfarben, Alkydharz- und Naturharzlacken ist u.U. möglich, wobei hierbei jedoch keinerlei Gewähr auf die Haltbarkeit des Anstriches gegeben werden kann.

2. ANSTRICHAUFBAU

2.1 Untergrundvorbereitung

2.1.1 Holz, Holzwerkstoffe (unbehandelt)

Kanten runden, Untergrund reinigen, anschleifen, sorgfältig entstauben. Für hochwertige Oberflächen auf glatten Hölzern zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, in Faserrichtung feinschleifen, Poren ausbürsten, sorgfältig entstauben und reinigen.

Inhaltsstoffreiche, harzreiche und tropische Hölzer mit Alkohol auswaschen und erneut feinschleifen. Austretende Holzinhaltsstoffe, wie Harz und Harzgallen, entfernen; offene Holzverbindungen abdichten.

Ggf. mit AURO Lackspachtel Nr. 231* verspachteln.

Bei Holzwerkstoffen Kanten zusätzlich wasserfest abdichten.

Das Produkt ist wirkstoff-/holzschutzmittelfrei. Besonders bei rohem Nadelholz und Holzwerkstoffen, bei maßhaltigen Bauteilen, sowie Holzverschalungen, bewittert oder in Feuchträumen, ist die Notwendigkeit einer Vorbehandlung mit einer geeigneten, nach DIN 68800 geprüften Holzschutzgrundierung zu prüfen. Tragende und aussteifende Hölzer sind ggf. nach Vorschrift zu behandeln.

2.1.2 Rohe Eisenteile

Untergrund reinigen und sorgfältig durch Schleifen (Körnung 60-120) blank entrosten.

Kanten runden, Staub entfernen. Keine Rostumwandler verwenden.

1-2 x gleichmäßig mit AURO Rostschutzgrund Nr. 234* behandeln.

2.1.3 Abgewitterter oder schadhafter Altanstrich mit AURO Standöl-Lack Nr. 146 (Instandsetzung)

Nicht tragfähige Anstrichteile vollständig entfernen. Vergraute und geschädigte Holzstellen sorgfältig bis auf das feste Holz abtragen.

2.1.4 Intakter Altanstrich mit AURO Standöl-Lack Nr. 146 (Instandhaltung)

Oberfläche gründlich reinigen, leicht anschleifen und entstauben.

2.2 Grundbehandlung (entfällt bei 2.1.2 und 2.1.4)

1 x mit AURO Standöl-Lack Nr. 146. Zum Grundieren Produkt mit ca. 20 % mit AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnen.

2.3 Erste Zwischenbehandlung

Oberflächen ggf. ohne Kantenverletzung leicht zwischen-, feinschleifen (vorzugsweise mit feinem Schleifvlies) 1 x mit AURO Standöl-Lack Nr. 146.

2.4 Schlussbehandlung

Oberflächen ggf. ohne Kantenverletzung leicht zwischen-, feinschleifen (vorzugsweise mit feinem Schleifvlies) 1 x mit AURO Standöl-Lack Nr. 146.

3. REINIGUNG UND PFLEGE

Oberflächen entweder nur mit lauwarmem Wasser oder unter Verwendung von AURO Lack- und Lasur- Reiniger Nr. 435* reinigen.

Keine Laugen (z.B. Salmiaklösungen, Seifenlaugen) oder stark scheuernde, abrasive Putz- und Reinigungsmittel verwenden.

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

- Holzfeuchte max. 12 % bei Laub-, 15 % bei Nadelholz., Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.

- Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65 % rel. Luftfeuchte. Während der Verarbeitung direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag während der Trocknung vermeiden. Nicht vollständig fertiggestellte Anstriche keiner längeren Bewitterung aussetzen.

- Eine produkttypische (Nach-)Gilbung ist vorhanden und zu beachten. Der Glanzgrad kann je nach Holzsorte variieren und wird bei Außenanwendung gemindert.

- Für den optimalen, dauerhaften Schutz Flächen regelmäßig mind. 2 x jährlich kontrollieren, pflegen und Schadstellen sofort ausbessern. Rechtzeitige Pflege- und Renovierarbeiten begünstigen die Haltbarkeit.

- Nur mit den Produkten verträgliche Dichtungsmassen und Klebebänder anwenden.

- Bei Fensteranstrichen muss innen mind. die gleiche Zahl von Behandlungsgängen erfolgen wie außen (Ausgleich Dampfdruckgefälle).

- Bei Fensteranstrichen auf eine vollständige Durchtrocknung achten, bevor die Fenster wieder geschlossen werden (frühestens 48 Std. nach Endanstrich. Falzbereiche grundsätzlich mit einem Anstrich weniger versehen.

- Bei Holzwerkstoffen, wie schichtverleimten Holzfaserverplatten o.ä., sind die Beschichtungsvorschriften der Hersteller zu beachten.

- Der Renovierungszyklus beträgt je nach Beanspruchung 2 bis 4 Jahre. An exponierten, stark belasteten Flächen ist ggf. früher ein Renovierungsanstrich auszuführen.

- Konstruktiver Holzschutz begünstigt die Haltbarkeit von Anstrich und Bauteil im Außenbereich, z.B. Tropfkanten ausbilden, horizontale Flächen abschrägen, Hirnholzbereiche zusätzlich abdecken, anstreichen, Erdkontakt von Holzbauteilen strikt vermeiden.

- Bewitterte Holzbauteile, Holzverkleidungen erst nach allseitig ausgeführter Zwischenbehandlung einbauen. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und deren Nutzung abzustimmen. Insbesondere sind zu beachten: die Technischen Richtlinien Nr. 3, Nr. 18, Nr. 20 des BFS (Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz), Checkliste Pro Holzfenster auf www.auro.de, downloads.

- Kann Allergien auslösen. Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.
Stand: 12.03.2026